

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

JGR-Wahl beginnt in diesem Juli	S. 3	Schwimmbäder: Eintritt bleibt unverändert	S. 3	Stift-Kosten liegen im Rahmen	S. 4	Unbekannte boykottieren Laufevent	S. 6	Amtlich: Radolfzell feiert Aufstieg	S. 18	Mit Stein am Rhein
22. MAI 2013	WOCHE 21	RA/AUFLAGE 20.549	GESAMTAUFLAGE 86.081	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €						



Dauerbrenner Mobilfunkmast

Das »Damoklesschwert« des Mobilfunkanbieters »Vodafone« schwebt weiter über dem Radolfzeller Ortsteil Markelfingen. Seit Monaten sucht der Anbieter einen Ersatzstandort für den 2016 wegfallenden Handymasten auf der Gaststätte »Kutscherstuben«. Das alles ist nichts Neues. Doch »Vodafone« scheint langsam aber sicher ernst zu machen: Von ersten Gesprächen mit privaten Standortbesitzern war im Rahmen der Infoveranstaltung am Mittwoch im Radolfzeller Rathaus die Rede. Die Alternativen des Ortschaftsrates um Ortsvorsteher Lorenz Thum scheinen begrenzt zu sein: Ein Bauleitungsverfahren würde den städtischen Geldbeutel mit »unberechenbaren Kosten belasten«, wie Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt erklärte. Zudem rät Rechtsbeistand der Stadt, Dr. Holger Weiß, von diesem Schritt ab. Ein Dialogverfahren mit dem Anbieter könnte zu einer Lösung führen. Doch »Vodafone« wird als harter Diskussionspartner beschrieben – wohl wissend, dass der Ortschaftsrat nach der gültigen Rechtslage einen Mobilfunk-Sendemast nur schwer verhindern kann. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Mobilfunk-Kampf mit harten Bandagen

Mast-Diskussion in Markelfingen steuert auf Sackgasse zu / »Vodafone« bereits auf der Suche

Markelfingen (gü). Der Funkwellen-Schlag in Markelfingen reißt nicht ab. Die Stimmung bleibt gereizt: Das Thema »Mobilfunkmast in Markelfingen« entwickelt sich langsam aber sicher zum Dauerrenner unter den kommunalpolitischen Entscheidungen im Radolfzeller Ortsteil. Von einer grundlegenden Entscheidung sind die betroffenen Parteien auch nach drei Runden Tischen und diversen Infoveranstaltungen weiter entfernt denn je. Daran änderte auch der neuerliche Infoabend im Radolfzeller Rathaus nichts. Doch zurück auf Anfang: Anlass zur Dauer-Diskussion ist ein geplanter Mobilfunkmast des Anbieters »Vodafone« am Sportplatz. Dabei handelt es sich um einen Ersatzstandort für die in drei Jahren wegfallende Anlage auf einem Privatgebäude auf der Gaststätte »Kutscherstuben« (wir berichteten). Diese Entscheidung rief die Bürgerinitiative um Stefan Förg und Günter Dolak auf den Plan, die sich gegen einen Masten im Ortskern aussprachen.



Der Diskussionsbedarf bei der Infoveranstaltung zum Thema »Mobilfunkmast in Markelfingen« war groß – doch die Standortdebatte des neuen Mobilfunkmastes bleibt auch nach der neuerlichen Aussprache am Mittwoch hitzig.

Ihr Favorit: Ein bereits vorhandener Mast an der B 33, der »aufgesattelt« werden könnte. Denn ein von der »BI« in Auftrag gegebenes Gutachten beweise, dass der Standort »B 33« entgegen der städtischen Annahmen geeignet wäre. »Das Gutachten der Stadt war nicht zielführend, sondern wurde nach städtischen Vorgaben durchgeführt«, sagte »BI«-Mit-

glied Förg zu Jahresbeginn. Die Versorgung des Mastes an der B 33 sei sogar 56-fach besser als die von »Vodafone« geforderten Werte und käme mit diesen Werten mehr als nur als Alternativ-Standort in Frage. Doch genau an diesem Punkt schlugen die Funk-Wellen am höchsten. Denn nach Einschätzung von TÜV-SÜD-Gutachter Dr. Thomas Gritsch, der im

Auftrag der Stadt die Alternativ-Standorte unter die Lupe nahm, reiche der Mast an der B 33 nicht aus, um eine flächendeckende Indoorversorgung zu garantieren. Dabei zähle eine Indoorversorgung, anders wie vom technischen Berater der »BI« angenommen, ähnlich wie die Inanspruchnahme von Elektrizität, Strom und Energie, zur Grundversorgung in Deutschland, wie der Rechtsbeistand der Stadt, Dr. Holger Weiß, berichtet. »Damit bleiben als mögliche Standorte nur die jetzige Anlage oder die Alternativen am Sportplatz und am Kapellacker«, sagte Gritsch.

Auch ein von der »BI« angedachtes Bauleitungskonzept, das der Stadt die Steuerung der Standorte für mögliche Masten ermöglichen sollte, zerschlug sich im Winde. Zwar könne von der Kommune durch ein vergleichbares Konzept ein Standort rechtlich gesteuert werden, wie Weiß ausführt. Doch der Rechtsexperte rät der Stadt Radolfzell von diesem

Schritt ab: »Ein Bauleitungskonzept ist an hohe Anforderungen geknüpft.« Wie hoch diese Anforderungen tatsächlich sind, verdeutlichte OB Schmidt: »Die Kosten hierfür sind unberechenbar. Allein für die Koordination müsste die Stadt zwei zusätzliche Vollzeitskräfte einstellen.« Überhaupt wird »Vodafone« von den Experten als harter Verhandlungspartner beschrieben. »Falls es keine Einigung gibt, dann ist der Mobilfunkbetreiber nicht gezwungen nichts zu machen, sondern dann sucht er selbst nach privaten Standorten«, erklärte OB Schmidt weiter. Und der Anbieter scheint seine Messer bereits zu wetzen. Denn wie im Rahmen der Informationsveranstaltung zu erfahren war, habe sich »Vodafone« bereits im Ort nach privaten Standorten umgehört. Deshalb riet Ortsvorsteher Lorenz Thum nochmals dazu, positive Standorte auszuweisen, denn nur so habe man die Möglichkeit, die Standortwahl ein bisschen zu steuern.

Vortrag im Fischerhaus

Wangen (swb). Das Fischerhaus in Wangen lädt am Freitag, 24. Mai, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag zum Thema »Oswald Heer (1809 – 1883) Persönlichkeit – Werk und Bedeutung« in die Höri-Strandhalle nach Wangen ein. Heer ist international vor allem als Paläobotaniker des Tertiärs bekannt. Die Basis für seine 1865 erschienene Arbeit über die »Pflanzen der Pfahlbauten« bildeten Pflanzenreste aus den Pfahlbauten in Wangen.

Beamter angegriffen und verletzt

Plötzlicher Überfall endet im Krankenhaus

Radolfzell (swb). Als Polizeibeamter lebt man auch außerhalb des Dienstes gefährlich. Diese Erfahrung musste ein Beamter des Radolfzeller Polizeireviereviere machen, als er in der Nacht von Samstag auf Sonntag vor seiner Wohnanschrift in der Höristraße von einem 51-Jährigen angegriffen und verletzt wurde. Der Beamte verabschiedete sich gerade von seiner Tochter, als der Beschuldigte lauthals grölend die Höristraße entlanglief

und dabei heftig über die Polizei schimpfte. Unvermittelt griff der Mann den Polizisten an und versetzte ihm einen Faustschlag ins Gesicht. Im weiteren Verlauf kam es zu einem heftigen Kampf zwischen den beiden Männern, wobei es dem Beamten gelang, den Angreifer zu überwältigen und ihn seinen von der Tochter alarmierten Kollegen zu übergeben. Bei der heftigen Auseinandersetzung erlitt der Poli-

zist zahlreiche Hämatome, Schürf- und Platzwunden. Er musste im Krankenhaus ambulant behandelt werden. Der Beschuldigte stand unter erheblicher Alkoholeinwirkung. Die Ermittlungen ergaben, dass diesem der Beruf des Geschädigten bekannt war. Der Mann hatte in unmittelbarer Nähe des Beamten gewohnt. Der 51-Jährige muss sich nun wegen gefährlicher Körperverletzung verantworten.

Stauende übersehen

Radolfzell (swb). Auf der Landesstraße 220 staute sich am Samstag, gegen 14.15 Uhr, der Verkehr. Ein 42 Jahre alter Autofahrer fuhr auf das Stauende auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde sein Pkw auf vier davor stehende Autos aufgeschoben. Alle vier Fahrzeugführer und zwei weitere Insassen wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Beim Auffahrunfall entstanden insgesamt 14.000 Euro Sachschaden.

- Anzeige -

- Anzeige -

Mix Markt 101 OHG
Berliner Str. 6
D-78224 Singen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 09.00 – 20.00 Uhr
Sa. 09.00 – 18.00 Uhr

Die Angebote der Woche
unter:
www.mixmarkt.eu

PRÄSENZ ZEIGEN NEUER ONLINE-AUFTRITT

Moderner, übersichtlicher und eleganter: Das WOCHENBLATT geht Mitte Juni mit seinem neuen Internet-Auftritt an den Start. Unter www.wochenblatt.net finden die User dann neben den aktuellen News aus der Region tolle Web-Aktionen sowie einen eigens entwickelten Club mit vielen Extrafeatures für seine Mitglieder. Für unser neues Gesicht im Internet wurde die Website komplett überarbeitet. Nun verbinden sich zeitgemäßes Design und eine benutzerfreundliche technische Oberfläche zu einem neuen WOCHENBLATT-Gewand.



Informieren Sie sich
täglich mit den aktuellsten
[Nachrichten.](http://www.wochenblatt.net)

Ab 12. Juni 2013 unter
www.WOCHENBLATT.net



SITZPLATZ: EIN BESUCH LOHNT SICH

Malerische Winkel, urige Gasthäuser oder der weite Blick zum Hohentwiel – der Hegau, die Höri – ja die ganze Region bergen viele idyllische Nischen für Genießer und unverwechselbare Genüsse. Eine Auswahl an feinen Adressen, die exotische Gerichte, frische regionale Küche oder zünftige Vesper offerieren, sind auf dem WOCHENBLATT-Sitzplatz zu finden. Ein Besuch lohnt sich, denn hier kommen Feinschmecker und Freunde der gepflegten Gastlichkeit voll auf ihre Kosten, finden Ambiente und Wohlfühlatmosphäre.





HÖLTTURM-PASSAGE

ZIMBER'S **FRISCHEMARKT**

***Stress beim Einkauf?
Das muss nicht sein!***

***Wir liefern gerne
Ihren Einkauf zu
Ihnen nach Hause!***

Wir liefern Ihren Einkauf nach Hause!

I Zimmer's Frischemarkt Radolfzell - Höllturmpassage | zimmers.frischemarkt@gmail.com |
Einkaufen per Telefon: 0 77 32 / 9 40 70 78

© ROCONA.de

Viel Spaß in Radolfzell in der Höllturm- Passage!

GOLDANKAUF – bis 39,00€ / g Feingold
(1 – 5 g Stückelung)

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)**

Baritli Edelmetallhandel GmbH

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr

Höllturm Passage 1/5 RADOLFFZELL Tel. 07732 / 82 38 461	! NEUERÖFFNUNG ! Ekkehardstr. 19 SINGEN Tel. 07531 / 91 85 230
--	--

**Beratung und Ankauf: Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr
Hauptstr. 13 • STOCKACH • Tel. 07771 / 64 89 620**

BARITLI-GOLD.DE

Der Blick nach innen

Künstler zeigen ihr Schaffen an der Waldorfschule

Stockach (swb). Da gibt es was zu sehen: Im »Gelben Saal« der Waldorfschule Wahlwies wird am Sonntag, 9. Juni, um 11 Uhr eine Ausstellung mit Künstlern aus der Schulgemeinschaft eröffnet. Für den musikalischen Rahmen ist das Ensemble »Kaffeerausch« zuständig, das sich aus der Elternschaft rekrutiert und das jiddische Musik präsentiert. Die Galerie der Waldorfschule wurde 1999 ins Leben gerufen, und nach dem Ende des »zweiten Jahrsiebtes« meinen die Verantwortlichen, es sei Zeit zurückzublicken. Gegründet

wurde die Galerie, damit die im Kunstunterricht entstandenen Arbeiten der Schüler der Schulgemeinschaft präsentiert werden können. Eine weitere Überlegung war, die Kunst der Region an die Schule zu holen. »Schließlich sollte eine Waldorfschule vom Konzept her kulturell kein isoliertes Inseldasein führen«, teilen die Veranstalter im Ankündigungstext mit.

Nachdem die Räumlichkeiten eingerichtet worden waren, wurde die erste Ausstellung zur Jubiläumsfeier von Künstlern der Schule ausgerichtet. In der

Folge wurden pro Jahr zwei bis drei Ausstellungen mit regionalen Künstlern an der Waldorfschule organisiert. Dabei gab es auch eine Gemeinschaftsausstellung und thematische Veranstaltungen etwa über »Elemente«, »Engel« oder »Die Kunst in der Heilpädagogik«.

Die aktuelle Ausstellung richtet den Blick nach innen. Barbara Baumgart, Vera Floetmeyer Löbe, Cornelia Nicole Süper, Annette Gönner, Jürk Langer, Sven Saar, Esther Wenger und Axel Schliwa zeigen dabei ihre Werke.

Mauch

grün erleben

Unsere Beilage erhalten Sie mit dieser Wochenblatt-Ausgabe oder unter

www.mauch-garten.de



Die neuen, jungen Unparteiischen des VfR Stockach: Andy Wolf, Lars Negrassus, Tobi Negrassus und Julian Negrassus haben die Schiedsrichterprüfung bestanden. swb-Bild: VfR Stockach

Der wichtige 23. Mann

VfR Stockach komplettiert sein Schiedsrichter-Team

Stockach (swb). Der VfR bereitet sich auf die Landesliga vor: Wie der erste Vorsitzende Andreas Beu mitteilt, haben vier Juniorenspieler des Stockacher Traditionsvereins an dem Winterseminar des Schiedsrichterverbands Südbaden teilgenommen: »Alle Vier haben dann im Februar die Schiedsrichterprü-

fung bestanden.« Und sie hätten bereits ihre ersten Spiele gepfiffen.

Die »Neuen« seien noch sehr jung, und im Laufe der Zeit könnten sich Hobbys und Prioritäten verschieben, doch es sei erfreulich, dass sich die vier jungen Männer der Verantwortung stellen würden, so Andre-

as Beu. Komplettiert wird das Schiedsrichterteam des VfR durch Angelo Gentilezza, der seit einigen Jahrzehnten als Unparteiischer Partien leitet. Andreas Beu bricht eine Lanze für die Unparteiischen: »Unser Fußballsport funktioniert nur mit Schiedsrichtern. Also: Seid fair zum 23. Mann.«

Natur wird lebendig

Bodman-Ludwigshafen (swb). Wilderich Graf von und zu Bodman zeigt seine Schätze. Am Sonntag, 9. Juni, führt der ausgewiesene Experte Einheimische und Touristen durch seinen Schlosspark in Bodman. Treffpunkt für die Veranstaltung ist um 14 Uhr am Kriegerdenkmal. Graf Bodman lässt ein Stück Natur lebendig werden, und er weiß viel über die Bäume aus aller Welt in seinem Garten zu berichten. Der Termin der Führung konnte erst jetzt bekanntgegeben werden, da der Stand der Vegetation von vielen Faktoren abhängig ist. Zwar blühte zuvor schon vieles in dem Park, doch der richtige Frühling hatte sich in diesem Jahr noch nicht eingefunden. Jetzt hoffen alle auf prächtiges Park-Wetter für den Besuch des Schlossparks.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **A**

A'B'C
SÜDWEST
KORREKTION DER LOKALEN
WICHTIGKEITEN UND
ANMERKUNGEN

BVDA
BUNDESVEREIN
DEUTSCHER
ARBEITSGÄNGER

A D A
AUFLAGEN
KONTROLLE
DER
ANGEKÜN-
DIGTEN
BLÄTTER
SVDA/BOZ

Thomas *Philipps* & KOMPAKT
Sonderposten

GmbH & Co. KG,
Osnabrücker Str. 21
49143 Bissendorf

Knallerpreise!

Preise gültig vom **23.05. – 25.05.2013**

GRÜNER JAN
Flüssigdünger
für Zimmer-, Balkon- und
Gartenpflanzen

3 Liter
(1L = -,99)
Einzelpreis **2,98**

**-,96 €
gespart!**
gegenüber
dem Einzelpreis

Vorteilspreis
2 Stück = 5,-
(1L = -,83)

Fine&Soft Toilettenpapier
mit Kamillenduft,
3-lagig
á 150 Blatt

8 Rollen

**statt 1,99
1,29**

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen Ludwigtaler Str. 66
Überlingen Waldhornstr. 5
Philipps KOMPAKT
Spaichingen Obere Wiesen 9

Abholpreise
www.thomas-philipps.de

* unser alter Preis

Solange der Vorrat reicht! Irrtümer vorbehalten!



DENZEL'S
*Metzgerei
 & Partyservice*

Qualität
 aus der
 Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

immer bekömmlich Putenspieße Hawaii küchenfertig zubereitet 100 g € 0,99	immer lecker Schweinerücken auch mariniert 100 g € 1,09	AKTION AKTION AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,59
herzhaft deftig Italia-Salami im Ring 100 g € 1,59	lecker zu Spargel Tannenrauch- schinken 100 g € 1,59	natürlich hausgemacht Servela 100 g € 0,89
natürlich hausgemacht Rindfleisch- salat 100 g € 1,39	aus unserer Wursttheke Kalbs-, Paprika-, Eier-, Bärlauch- lyoner 100 g € 1,09	für Genießer Porterhouse- steak DRY AGE

Radolfzell virtuell

Radolfzell (swb). Wo finde ich den nächsten Altglascontainer? Welche Bebauungspläne gelten für welchen Bereich? Wie viele Mobilfunkstandorte gibt es in der Stadt? Auf dem neuen Bürgerportal Radolfzell sind Antworten auf diese und viele weitere Fragen geografisch ansprechend aufbereitet. Es ist ab sofort auf der städtischen Homepage abrufbar und bietet eine Menge weitere nützliche und interessante Funktionen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, beim Bürgerportal unter www.radolfzell.de/buergerportal reinzuschauen, denn hier lernt man Radolfzell von wirklich allen Seiten kennen. Zum Beispiel von oben aus der Vogelperspektive mit aktuellen Luftbildern oder planerisch mit allen verfügbaren Bebauungsplänen der Stadt. Selbst graphisch unterstützte Vergleiche der städtischen Entwicklung der letzten hundert Jahre sind hier möglich.

Was Architektur- und Ingenieurbüros schon seit dem Start des Vorgängerprogramms GIS im Jahr 2004 als unersetzliches Instrument im Arbeitsalltag dient, ist durchaus auch für den privaten Gebrauch interessant. Wer neu nach Radolfzell kommt oder mit dem Gedanken spielt, hier zu bauen, kann sich schon im Vorfeld über die Standorte von Kindergärten oder Schulen informieren. Doch die Möglichkeiten des Bürgerportals reichen noch wesentlich weiter. So ist es beispielsweise möglich, einen Standort auf der Karte als Treffpunkt per Mail vorzuschlagen oder unkompliziert Flächen oder Entfernungen zu berechnen. Die Funktionen werden laufend erweitert.

Auch in der Stadtverwaltung schätzt man den schnellen Zugriff auf raumbezogene Daten im Rahmen der täglichen Arbeit. Für die Bürgerinnen und Bürger dient das Bürgerportal als erste Information, weitergehende umfassende Auskünfte erhalten sie natürlich nach wie vor direkt bei den jeweiligen Fachämtern der Stadt.

Der direkte Zugang zum Bürgerportal Radolfzell ist zu finden unter www.radolfzell.de/buergerportal.

Mit dem Bus zum Finale

Radolfzell (swb). Nachdem sensationellen Erreichen des SBFV-Pokalfinales heißt es für den FC Radolfzell in Kürze: Auf geht es nach Tiengen. Extra hierfür bieten die Mettnauer für ihre Fans einen Fanbus an. Dieser fährt am Mittwoch, 29. Mai, um 15.30 Uhr am Mettnau-Stadion ab. Interessierte FC Radolfzell-Fans haben bis Sonntag, 26. Mai, die Möglichkeit sich anzumelden. Dies ist per Mail an marketing@fc-radolfzell.de oder telefonisch unter 0160/97790382 möglich. Anmeldezeiten liegen auch in der FC 03 Gaststätte aus.

Radolfzell (pud). Wenn Marco Vouk vom Radolfzeller Jugendgemeinderat (JGR) spricht, dann ist von der viel zitierten Politikverdrossenheit unter Jugendlichen nichts zu spüren. Der Vorsitzende dieses 15-köpfigen, auf zwei Jahre gewählten Gremiums appelliert an die etwa 2.000 Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren, für den JGR zu kandidieren und auch zur Wahl zu gehen. Bewerben kann man sich vom 9. bis 30. Juni.

Gewählt wird online dann vom 11. bis 25. Juli. Vouk ist es wichtig, dass im neuen Rat Jugendliche aller Schulen und auch Aktive in Vereinen vertreten sind. Um möglichst viele zu erreichen, hat man eine Medienkampagne gestartet. Unter dem Motto »Du bist nicht allein« gibt es beispielsweise einen Flyer im »Facebook-Design«. Auf die Frage, was die Arbeit im JGR bringt, antwortet



Im Juli wird der neue Jugendgemeinderat (JGR) gewählt. Bereits jetzt startet eine Infokampagne. Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller, der JGR-Vorsitzende Marco Vouk und Bürgermeisterin Monika Laule (v.l.) präsentieren die diversen Medien. swb-Bild: pud

er: »Spaß und Erfahrung«. Zum Aufwand sagt er, dass niemand zu etwas gezwungen wird: »Man kann das machen, was man will.« Mit dieser Einstellung ist man durchaus erfolgreich. In den vergangenen zwei

Jahren hat der JGR diverse Projekte und Events auf den Weg gebracht. Das »absolute Highlight« war für Vouk das Open Air-Konzert »Rock am Segel« mit über 1.200 Gästen. Weiterhin wurde das »s'Bokle« etab-

liert, das »Café Connect« geplant und eröffnet, ein neuer Standort für den Skaterplatz gefunden, an der neuen Fastnachtsausrichtung »Brauchtum statt Party« mitgearbeitet und man hat sich in die aktuelle Diskussion um die erhöhten Freibad-Eintrittspreise eingemischt. Dieses »Einmischen« sieht Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller als Erfolgsrezept des JGR. Laut Bürgermeisterin Monika Laule ist der Rat der wichtigste Ansprechpartner für die Verwaltung und den Gemeinderat, um die Meinung der Jugendlichen zu hören. Auch sie rät zur Mitarbeit. »Die Jugendlichen können lernen, Verantwortung zu übernehmen und erfahren, wie Demokratie funktioniert«, so Laule. Weitere Informationen zur Wahl des JGR unter facebook.de/jugendgemeinderat-radolfzell und www.radolfzell.de/jugendgemeinderat.

Auf Anfang

Bäderpreise bleiben unverändert

Radolfzell (swb). Überraschende Wende in der Diskussion über die geplante Erhöhung der Eintrittspreise der Strandbäder in Radolfzell: Nachdem eine neuerliche Runde im Verwaltungs- und Finanzausschuss (Grund hierfür war ein Verfahrensfehler bei der Abstimmung eines Antrags von Stadträtin Gisela Kögel-Hensen in der Sitzung des Finanzausschusses am 18. April) nötig geworden war, bleiben die Preise nun unverändert. Das ergab die Abstimmung im Verwaltungs- und Finanzausschuss am Dienstag. Weder der im Vorfeld von Kögel-Hensen vorgetragene Vorschlag, noch die Eintrittspreise der Verwaltung konnten die nötige, mehrheitliche Stimmenanzahl auf sich vereinen. Damit bleibt für die Badesaison 2013 erst einmal alles beim Alten. Zusätzliche Brisanz erhielt die Schwimmbad-Posse durch einen Antrag von CDU-Fraktionsvorsitzenden, Herbert Tägtmeier, der die Abstimmung ohne weitere Diskussion forderte. Seiner Meinung

nach gebe es »keine weiteren Erkenntnisse in der Eintrittspreis-Diskussion«. Vielmehr habe der CDU-Kommunalpolitiker bei der Schwimmbad-Debatte den Eindruck, dass er sich in einem Dritte-Welt-Land befinde und nicht in Radolfzell. »Hier werden geschnittene Hecken und Wiesen, saubere Duschen und Toilettenanlagen gefordert, ohne einen entsprechenden Obolus bringen zu wollen«, sagte Tägtmeier.

Gegenwind erhielt er hingegen aus dem Lager der Freien Wähler in Person von Stadtrat Walter Hiller: »Die ganze Vorgehensweise erinnert an einen Basar. Eine Preiserhöhung von über 100 Prozent ist nicht gerechtfertigt, schließlich waren die Eintrittspreise dem Pächter bekannt.« Trotz der Abstimmungspleite vom Dienstag wird die Rückkehr zu den alten Preisen vor allem die Mitglieder des Jugendgemeinderates freuen. Diese hatten bereits im Vorfeld zur Abstimmung ihren Unmut über die Erhöhung der Eintrittsgelder in einem öffentlichen Schreiben Luft gemacht. Darin heißt es, dass vor allem der Anstieg um 150 Prozent bei der Jahreskarte für Jugendlichen und Studenten besonders die Gruppe treffe, die über kein eigenes Einkommen verfüge.

Die neuen und alten Eintrittspreise auf einen Blick: Der Einzelleintritt für Erwachsene kostet zwei Euro, Jugendliche bis 16 Jahre müssen 1,30 Euro zahlen, unter sechs Jahren ist das Baden frei. Eine Jahreskarte für Erwachsene kostet 18 und für Jugendliche sechs Euro. Für eine Familienkarte müssen 40 Euro berappt werden. Alleinerziehende zahlen 20 Euro. Alle Preise gelten nur für Einheimische.



Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, Vorsitzender des DRK Ortsvereins Radolfzells (l.), und der stellvertretende DRK-Kreisvorsitzende Hans Veit (r.) zeichnen Theresia Wernet, Sebastian Lipinski, Marieluise Bühler und Elisabeth Stoffel für ihre langjährige DRK-Mitgliedschaft aus. swb-Bild: gü

DRK: Zum Wohle der Bürger

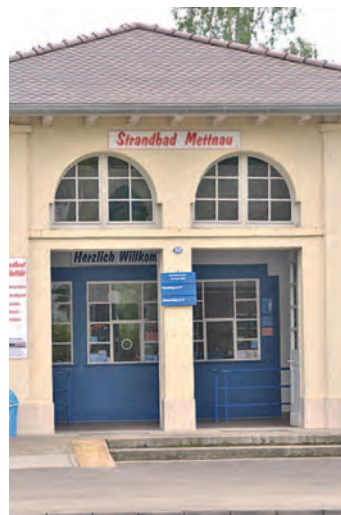
Radolfzell (gü). Die Jahresversammlung am Montag in den Räumlichkeiten des Kleintierzuchtvereins stellte es noch einmal unter Beweis: Der DRK Ortsverein Radolfzell ist auch im Jahr 2013 breit aufgestellt und blickt im 150. Jahr der Gründung des Deutschen Roten Kreuzes erwartungsvoll in die Zukunft. »Der Ortsverein Radolfzell sieht sich als Teil dieses Ganzen. Die 150 Jahre sind auch unser Jubiläum, wir sind stolz auf unsere Arbeit und danken allen passiven und aktiven Helfern«, erklärte der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Oberbürgermeister Jörg Schmidt, zu Beginn der Versammlung. Wie Bereitschaftsleiterin Patrizia Delli Bovi in ihrem Jahresbericht erklärte, waren 2012 zahlreiche Arbeitseinsätze zu verzeichnen. »Dazu zählten auch die Sanitätsdienste. Immer wiederkehrend der Hemdglonker, das Reitturnier auf dem Gut »Weiherhof«, das

Hausherrenfest und das Altstadtfest«, so Delli Bovi. Als Highlight bezeichnete sie die Teilnahme bei der »Terrex 2012«, einer überregionalen Katastrophenschutzübung für eine zivil-militärische Zusammenarbeit. Als wertvoller und unverzichtbarer Baustein in der Gesamtarbeit des DRK kristallisierten sich im vergangenen Jahr zum wiederholten Male die zahlreichen Blutspendeaktionen heraus. »In diesem Jahr konnten 144 Blutspendeaktionen mit 39.235 Spendern durchgeführt werden«, berichtete Organisator Peter Möhrle. In 2012 wurden insgesamt 1.202 Blutkonserven gezählt. Allerdings mussten im Vergleich zum Vorjahr 356 Spender weniger verzeichnet werden. Beunruhigt über die leichte Stagnation ist Möhrle allerdings nicht. Im Gegenteil: »Wir erwarten in diesem Jahr den 40.000 Blutspender«, schaut der Organisator erwartungsvoll in die Zukunft.



Mensch und Umwelt

Gaienhofen (swb). Am Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr, lädt das Bürgerforum Höri alle Interessierten zu einem spannenden Vortrag zum Thema »Mensch und Umwelt auf der Höri – drei Jahrzehnte Forschung an einer 15 Jahrtausende langen Geschichte« in den Saal des Badischen Hofes in Gaienhofen. Der Archäobotaniker Manfred Rösch, Professor an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg und zugleich Leiter des Labors für Archäobotanik der Außenstelle des Landesdenkmalamtes in Hemmenhofen, nimmt seine Zuhörer mit auf eine unterhaltsame Reise durch drei Jahrzehnte Forschungsgeschichte. Seine Forschungen hat Rösch durch botanische Untersuchungen an Kulturschichten der jungsteinzeitlichen Ufersiedlungen und an mittelalterlichen bis neuzeitlichen Ablagerungen historischer Gebäude wie der Waserburg Oberstaad oder des Chorherrenstifts Öhningen ergänzt.



Bald stehen die Radolfzeller an den Schwimmbadkassen Schlange: Die Preise bleiben allerdings dieselben wie im Vorjahr. swb-Bild: gü



FAUST

»Ihr Mann ist tot und lässt Sie grüßen.« So lapidar ist wohl kaum je eine Ehefrau zur Witwe erklärt worden, wie es Frau Marthe in Goethes Faust von Mephisto widerfahren ist. Der Nürnberger Erfolgsautor Fitzgerald Kusz hat sich um die Befindlichkeit von Witwen seine heiteren, ironischen und traurigen Gedanken gemacht und sie zu »Witwendramen« zusammengefügt, einer Revue für mehrere Witwen unterschiedlichen Alters. Hier ranken sich Komik und Tragik um Witwen und Dramen jenseits aller Schicksale, die hinter dem Begriff »Witwe« lauern, Geschichten und Sprichworte, die kaum enden wollen. Die langjährig erprobte Theatergruppe »T.O.N. Theater Ohne Namen« um die Gaienhofener Theaterpädagogin und Schauspielerin Claudia Godart hat sich dieses Stoffes angenommen und mit viel Freude und Charme bearbeitet, gewendet und Bühnentauglich umgesetzt. Vergnüglich, berührend, aberwitzig und skurril. Nach großem Erfolg im letzten Herbst an verschiedenen Bühnen ist die Schauspieltruppe jetzt wieder zu Gast in Radolfzell und der altherwürdige Saal vom Scheffelhof bietet den passenden Rahmen für eine Theaterrückführung, die durchaus aus dem Rahmen fällt. Freitag, 24. Mai um 20 Uhr. Theateröffnung ist um 19 Uhr. Reservierungen unter 07735/9382246.



Stift-Kosten im Rahmen

VEREINE!

SCHWARZWALDVEREIN

Zur Alpe Sigel (1769m) führt eine Bergwanderung am Sa. 25.5., ins Blumenparadies des Alpstein/CH ab Brülisau 922m via Zahme Gocht, Abstieg via Plattenbödeli, bitte Ausweis mitführen. Treffpunkt: 7 Uhr Messeplatz Radolfzell, Pkw-Fahrgemeinschaften; Organisation: Heidi Kaiser, Tel. 07732/56934.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten in der Sommersaison: Mo., 19 Uhr Laufen und Nordic-Walking, Parkplatz Althohlwald; Di., 19 Uhr Skigymnastik, Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring; Mi., 18 Uhr Nordic-Walking, Nordsternparkplatz; Fr., 19.30 Uhr Fitnesstraining, Ballspiele, Sporthalle Teggingerschule; Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

SCHWARZWALDVEREIN

Zu einer Wanderung ins Donaual, Fridingen-Bärenthal - Gnadenweiler (Wallfahrtskapelle)-Felsentor-Scheidheilefels-Beuron (Einkehr), lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am So., 26.5., Mitglieder und Gäste ein. Wanderstrecke: 17 km; Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Radolfzell, BW-Ticket. Wanderführer: Walter Biselli, 07732/972106. Weitere Infos: www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

Keine Heimat, nur ein Grab

Gaienhofen (swb). Im Rahmen der Sonderausstellung »Wettlauf mit dem Schatten. Der Fall

des Dichters Wilhelm von Scholz« findet am Sonntag, 26. Mai, um 11 Uhr eine Matinée im Hermann-Hesse-Höri-Museum statt. Unter dem Titel »Wir haben keine Heimat, nur das Grab« steht Wilhelm von Scholz' umstrittenes Drama »Der Jude von Konstanz«, das am Freitag, 7. Juni, Premiere hat, im Visier des Theaters Konstanz. An der Diskussion nehmen Prof. Dr. Christoph Nix, Stefan Otteni, Miriam Reimers und Zeljko Marovic teil. Siegmund Kopitzki wird die Veranstaltung moderieren. Informationen erhalten Interessierte unter 07735/440949 oder info@hermann-hesse-hoeri-museum.de.

utreiben mit dem Ziel es auch Mai, um 11 Uhr eine Matinée

er Grundlage der bishe

erführende Abklärungen vor-
genommen. Das Projekt sei

breit getragen und könne sorgfältig und mit kompetenter Unterstützung geplant werden, heißt es in der Medienmitteilung.

Alle Gesprächsteilnehmer seien mit dem bisherigen Verlauf der Gespräche sehr zufrieden und beurteilten das Projekt und das Vorgehen als positiv. Sie setzen alles daran, dass das anspruchsvolle Projekt zeitgerecht umzusetzen.

Dann bewerben
Sie sich jetzt bei uns als

KUNSTLER/

Bitte informieren Sie sich !
Wir freuen uns über Ihre
Bewerbung unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel. 077 31 / 88 00 44

WOCHENBLATT

DIE ZEIT
ÖHNUNG
MOOS,

Stift-Kosten im Rahmen

Gerüst soll bis zu den Sommerferien weichen

Öhningen (pud). Am Augustiner-Chorherrenstift ist der erste Bauabschnitt, die nutzungsrelevante Instandsetzung, zu Ostern abgeschlossen worden. Erledigt wurden die Zimmermanns-, die Blechner- und die Gerüstarbeiten. Hinzu kamen die Maurerarbeiten sowie kleinere Elektro- und Sanitärarbeiten. Zusätzliche Arbeiten ergaben sich durch den Brandschutz und die Prüfstatik, ohne die das Landratsamt keine Genehmigung erteilt hätte. Derzeit ist der Steinmetz am Werk. Anfang Juni soll die Restaurierung der Steinwände erfolgen. Im Juni soll auch ein »Tag der offenen Baustelle« für die Bevölkerung stattfinden, kündigte Bürgermeister Andreas Schmid an. Laut Franz Meckes, der sich sehr engagiert in der Bauleitung einsetzt, soll das komplette Gerüst bis zu den Sommerferien abgebaut sein. Schmid sagte, dass bei dieser »nicht normalen« Baustelle nur »ein paar Mehrkosten« entstanden, die aber nicht »aus dem Ruder laufen«, und für die keine außerplanmäßigen Haushaltsmit-



Wie in der jüngsten Sitzung des Öhninger Gemeinderates bekannt wurde, liegen die Kosten für das ehemalige Chorherrenstift im Rahmen. swb-Bild: gü

tel notwendig sind. In der Sitzung schlug Meckes vor, den zweiten Torbogen zum Kunobrunnen hin, der erst im 19. Jahrhundert entstanden ist, zu schließen.

Laut Meckes gibt es kein Chorherrenstift mit zwei Torbögen. Die Remise könnte vom Innenhof belichtet werden. Während für Gemeinderat Thomas von Gottberg die historische Vorlage wichtiger war als die späte-

Kicken wie die Profis

Fußballcamp beim FC Radolfzell

Radolfzell (swb). Training wie die Profis, spannende Wettkämpfe, fetzige Musik und jede Menge Preise – Die »Intersport Kicker«-Fußballcamps bieten ihren Teilnehmern wirklich alles, was das Fußballer-Herz begehrt. Vom Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, gastiert Europas erfolgreichste und größte Fußballschule in Radolfzell am Bodensee beim FC Radolfzell und garantiert ein Fußballfest der Spitzenklasse. Nach einem begeisterten Warm-up mit Musik stehen verschiedenste Übungen zu den Themen Passspiel, Torschuss, Koordination, Dribbling und Zweikampf, Schnelligkeit und Reaktion auf dem Trainingsplan.

Der Spaß steht eindeutig an erster Stelle. Aber auch Technik, Tricks und Teamgeist kommen nicht zu kurz, wenn der Spieler des Camps gekürt wird. 2.000 Camps mit über 100.000 Kindern und Jugendlichen sprechen eine deutliche Sprache.

Informationen zur Anmeldung für das Fußballcamp in Radolfzell erhalten Interessierte und junge Fußballtalente beim Ansprechpartner des FC Radolfzell, Reinhard Graf, 0162/2412854, Mail: RGraf@mdlz.com, beim Intersport-Partner unter der Nummer 07731/64250 sowie im Internet auf der Homepage www.fussballcamps.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Krankentransport: 19222
 Polizei Radolfzell: 07732/950660
 Ärztlicher Notfalldienst:
 01805/1292-350
 Zahnärztlicher Notfalldienst:
 01803/22255525

Notruf: 112
 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
 08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell:
 07732/3801
 Tierheim: 07732/7463
 Tierrettung: 07732/941164
 (Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
 Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
 Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glas-
 bruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)

07731/83080 gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
 Sozialstation: 07732/971971
 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell:
 07732/8008-0
 außerhalb der Geschäftszeiten:
 Entstörung Strom/Wasser/Gas
 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH:
 0800/7750007*
 (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)
 und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-
 Notdienstfinder**

*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

Zu erfragen über den jeweiligen
 Haus-Tierarzt (AB).

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis

Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
 Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
 Auto 0171 / 323 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

Bodenseekreis



Mein **MARKTPLATZ**

DIE ZEITUNG FÜR
 ÖHRINGER, WÄNGLER, SCHÖNEN, KATTENHÖRN, GÄHNHOFEN, HEMMELHOFEN, GÜNSCHOLDEN, HÖRN,
 MOOS, BARKKÖLZEN, WEILER, ZHANG, ZITEN, A. BIL, HEMMELHOFEN

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGROSSE
HÖRI
0,75 €/mm
 1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE:
5.302 Exemplare

Preisbeispiel:
37.50€
 Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform
von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi
möglich
- total lokal
- preisgünstig



Ich berate Sie gerne:
 Kamilla Prib | Telefon 0 77 31 / 88 00-17
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatze« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT



Straßensperrungen in Radolfzell

Radolfzell (swb). Wegen Belagsarbeiten ist die Scheffelstraße zwischen Klostersgasse und Strandbadstraße vom Montag, 3. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, gesperrt. Eine Umfah-

runge wird ausgeschildert. Zudem ist die Bismarckstraße auf Höhe der Hausnummer 8 wegen der Aufstellung eines Autokrans am Mittwoch, 22. Mai, nur halbseitig befahrbar.

Fronleichnam in St. Nikolaus

Böhringen (swb). Zur Mitfeier des Fronleichnamfestes am Donnerstag, 30. Mai, lädt die St. Nikolaus Kirche in Böhringen zu einem Festgottesdienst ein. Er beginnt um 10.30 Uhr in der Kirche. Anschließend findet mit musikalischer Unterstützung des Musikvereins und des Kirchenchores eine Prozession zu den drei Stationen und Blumentepichen statt. Der Erlös ist für die gemeinnützige 72-Stunden-Aktion der katholischen Jugend und für die Kirchenrenovation bestimmt.

Neues vom Seniorenrat

Radolfzell (swb). Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats findet dieses Mal am Donnerstag, 23. Mai, 10 Uhr, im »Pro Seniore« in der Untertorstraße statt. Ein weiterer Termin für den kommenden Seniorentreff steht auch bereits fest. Er findet am Donnerstag, 6. Juni, um 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Haus der Diakonie in der Teggingerstraße statt. Der Seniorenrat hat einen Vertreter des Jugendgemeinderats eingeladen, um über die Arbeit, die Ziele und Projekte des Gremiums zu berichten und miteinander zu diskutieren über mögliche gemeinsame Aktionen und auch Probleme. Für Kaffee und Kuchen ist wie immer gesorgt. Zudem findet die diesjährige Schifffahrt des Seniorenbeirats gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren vom Roten Kreuz statt. Als Termin wird der Donnerstag, 18. Juli, genannt. Beginn ist um 14 Uhr. Geplant ist eine Untersee-Seerhein-Rundfahrt. Karten können telefonisch unter der Nummer 07732/942800 bei Peter Seemann, Vorsitzender des Seniorenbeirats, bestellt werden.

Kritischer Jahresrückblick

SPD zieht Bilanz im 120. Jubiläumsjahr

Radolfzell (swb). Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der SPD standen zum einen der Rückblick auf das 120-jährige Jubiläumsjahr und zum anderen die wichtigen kommunalen Themen Seetorquerung, Erweiterung »seemaxx« und Mettnaukur. Der Ortsvereinsvorsitzende Markus Zähringer verdeutlichte in seinem Rückblick den hohen Stellenwert des Bürgerpreises, den die SPD seit 1998 an Menschen, Organisationen oder Institutionen vergibt, die sich in Radolfzell für die Gemeinschaft verdient gemacht haben. Besondere Beachtung fand im Jubiläumsjahr die Ausgabe der »Lupe«, die jedem Radolfzeller Haushalt zugestellt wurde. Ein bedeutendes Stück Stadtgeschichte werde in dieser Ausga-

be dokumentiert. Auch der SPD Jahreskalender, für den Manfred Debatin verantwortlich zeichnet, sei mittlerweile ein fester Bestandteil im Jahresrhythmus der Stadt geworden. Ein besonderes Augenmerk wurde im Jahresrückblick auf die kommunalen Kontroversen der letzten Monate gelegt. Die Infragestellung der Neugestaltung der Bahnunterführung und der damit eng verbundenen weiteren maßgeblichen Ziele der Stadtentwicklung ist für Zähringer nicht nachvollziehbar. Er macht noch einmal auch in Übereinstimmung mit der Fraktion deutlich, dass die jahrelangen Vorarbeiten jetzt endlich abgeschlossen werden müssen. Es habe der Gemeinderat eine hohe Verantwortung gegenüber der Bürgerschaft

übernommen, dieses Projekt zu einem guten Ende zu führen. Er verlangte, dass nun endlich belastbare Zahlen auf den Tisch kommen müssten, damit im Gemeinderat die Finanzierung des Gesamtprojekts auf den Weg gebracht werden könne. Zähringer bedauerte, dass die gemeinsamen Bemühungen, eine Erweiterung des »seemaxx« Handelszentrum zu realisieren, bisher ohne sichtbaren Erfolg waren. Wenig Verständnis hatte die Versammlung für die Haltung des Konstanzer Einzelhandels, der von einer reichlich egoistischen Kirchturmspolitik geprägt sei und so einer regionalen Kooperation, die ja schon auf anderen Gebieten erfolgreich sei, einen Bärendienst erweise. Auch die von vielen

Misstönen begleitete Entwicklung der Mettnaukur wurde angesprochen. Die vielfach nur destruktive Kritik sei wenig hilfreich gewesen und vermittele den falschen Eindruck, dass die Mettnaukur vor schier unlöslichen Problemen stehe. Die Wichtigkeit einer öffentlichen Diskussion stehe außer Frage, aber immer auf der Basis der Fakten und Zahlen. Auch in diesem Jahr konnte der Ortsverein wieder viele Jubilare für langjährige Mitgliedschaft und Engagement auszeichnen. Für 25 Jahre wurden geehrt: Michael Debatin, Ursula Lohner, Ewald Müller, Petra Reiner und Herbert Schroff. Für 40 Jahre ausgezeichnet wurden: Hiltrud Gundlach und Ilse Michel. Auf 50 Mitgliedsjahre brachte es Wilhelm Schäfer.



... so frisch

Rinderkotelett
gut gelagert
100 g



– ideal zum Grillen –
2,39

**Fleischkäse-
aufschnitt**
4-fach sortiert
100 g



–,69

Spargelkäse
Schnittkäse,
mind. 50%
Fett i.Tr.
100 g



1,49

Matjesfilet
mit frischen
Garten-
kräutern
100 g



1,88

... Obst & Gemüse

**Eisberg-
salat**
aus
Deutschland,
Klasse I
Stück



–,69

Paprika
rot, gelb, orange
oder grün
Klasse I
aus
Deutschland
1 kg



4,99

... Getränke

**Bickensohler
Grauer
Burgunder**
trocken
1 l = € 4,66
0,75-l-Flasche



3,49

**Erdinger
Weißbier**
versch. Sorten
1 l = € 1,35
je Kiste mit
20x0,5-l-
Flaschen
zzgl. 3,10
Pfand



13,49



6,99

... so günstig

Iglo Fischstäbchen
tiefgefroren, 100 g = € 0,38
450-g-Packung



1,69

**Schwarzwald-
milch
Weidemilch**
1,5% oder 3,8%
Fettgehalt
1-l-Packung
je



–,99

**Müller
Fruchtbutter-
milch**
verschiedene
Sorten
100 g = € 0,14
500-g-
Flasche



–,69

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 22. Mai 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Eine große Gruppe der Seelsorgeeinheit St. Oswald aus Stockach besuchte Verona, die Heimatstadt des Organisten Zeno Bianchini.

swb-Bild: Willi Zöllner

Auf Mozarts Spuren

Stockacher besuchen Verona

Stockach (swb). Eine große Gruppe der katholischen Seelsorgeeinheit St. Oswald aus Stockach besuchte Verona, die Heimatstadt von Zeno Bianchini, dem Organisten von St. Oswald. Nach einer geführten Stadtrundfahrt und einem herrlichen Rundblick über die Stadt an der Etsch wurde zu Fuß die Altstadt auf den Spuren von Shakespeares Romeo und Julia bis zur bekannten Arena besucht. Mittags konnte sich jeder seine eigenen Eindrücke

von Verona holen, teilt Reimut Orschielt von der Seelsorgeeinheit mit. Höhepunkt war am Abend ein Konzert in der Kirche San Tomaso Cantuariense von Zeno Banchini. Der Organist spielte Werke von italienischen Meistern, Stücke aus dem »Londoner Skizzenbuch« und das »Veroneser Allegro« von Wolfgang Amadeus Mozart. Am nächsten Tag ging es zur Basilika des Heiligen Zeno, dem Patron der Stadt Verona. Zur Erholung

von den vielen Eindrücken wurde der Nachmittag am Gardasee in der herrlichen Altstadt von Lazise genossen. Vor der Heimreise am Sonntag feierte die Gruppe einen gemeinsamen Gottesdienst in der Taufkirche des Domes von Verona mit Pfarrer Michael Lienhard und Zeno Bianchini an der Orgel. Die Vorsitzende der Seelsorgeeinheit Edeltraud Mattes-Orschielt bedankte sich bei allen Mitfahrern für die erlebnisreiche Reise.

Der See ist der Bringer

Gästemfrage: Deutsche lieben die Region

Stockach (sw). Der Bodensee bringt's. Vor allem bringt er Gäste und Besucher in die Region. Das ergab zumindest eine Gästemfrage des Vereins Tourismus Stockach e. V.: 86 Pro-

zent der Befragten gaben an, des Sees wegen herzukommen. 53 Prozent suchen Ruhe und Erholung, und 32 Prozent bevorzugen die günstigeren Übernachtungsmöglichkeiten. Für das Touristik-Team im Kulturzentrum »Altes Forstamt« sind das wichtige Erkenntnisse: Sie, so erklärte Janina Dehner beim Pressegespräch, haben den Fragebogen ausgearbeitet und ihn erstmals am »Schweizer Feier-



Sie fragten die Basis: Janina Dehner und Jörg Braun von der Tourist-Info Stockach stellten die Ergebnisse ihrer Gästebefragung vor.

swb-Bild: Weiß

tag« 2012 ausgelegt. Zudem wurde er an die Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten verschickt. 120 ausgefüllte Fragebögen kamen bis Dezember zurück. Die daraus gewonne-

nen Erkenntnisse, so Janina Dehner, seien nicht repräsentativ, würden aber wichtige Anhaltspunkte geben. Ein Gewinn für die Stockacher Touristiker. Aber auch ein Gewinn für die Teilnehmer. Für jeden Gast, der einen Fragebogen ausfüllte, gab es eine Stockacher Apfelbox mit Inhalt, und unter allen Einsendern wurde eine Woche Gratis-Übernachtung für eine vierköpfige Familie verlost.

Stockach ist stark, aber auch die Ortsteile sind nicht ohne. Laut Umfrage nächtigen 50 Prozent der Touristen in den Stadtteilen und acht Prozent im näheren Umland wie Hohenfels oder Eigeltingen. 58 Prozent der Besucher bleiben länger als sieben Nächte, 24 Prozent kommen für vier bis sechs Übernachtungen, und 18 Prozent urlauben ein bis drei Nächte. Und sie erteilen Stockach gute Noten. 92 Prozent schätzen die zentrale Lage, 95 Prozent die Freundlichkeit, 90 Prozent die Sauberkeit und 88 Prozent das Preis-Leistungs-Verhältnis. Stockach ist Ziel vieler Inlandstouristen - 92 Prozent der Besucher kommen aus Deutschland. Davon stammen 20 Prozent aus Nordrhein-Westfalen, 17 Prozent aus Baden-Württemberg, 14 Prozent aus Rheinland-Pfalz und 13 Prozent aus Hessen. Und 96 Prozent würden Stockach weiterempfehlen. Gute Nachrichten für die Touristiker im »Alten Forstamt«: Sie wollen laut Leiter Jörg Braun weiterhin ihre Prospekte und Broschüren nach dem Bodensee als Imageträger Nummer eins ausrichten. Die Beliebtheit der Ortsteile bei den Besuchern ist mit ein Anlass, möglichst noch in dieser Saison einen Flyer mit Infos zu den Fahrzeiten öffentlicher Verkehrsmittel herauszugeben. Denn der See ist der Bringer.

Zorn über Boykott wächst

Unbekannte sabotieren Schienerberglauf 2013

Schienen (gü). Andrea Kasper, Mitorganisatorin des Schienerberglaufes, ist sich sicher: Hier soll gezielt boykottiert werden. Bereits zum dritten Mal in Folge haben Unbekannte die Hinweisschilder und Wegweiser entlang der diesjährigen Schienerberg-Laufstrecke entfernt und somit den Unmut der Organisatorin auf sich gezogen. »Da die Laufstrecke von 18,5 auf 21,5 Kilometer verlängert wurde, ist diese für die Läufer völlig unbekannt«, erklärt Kasper in einem Schreiben, das die Redaktion des WOCHENBLATTES jüngst erreichte. Wie in jedem Jahr sei die kurze als auch die lange Laufstrecke ab Beginn des ersten Trainingslaufes mit rund 20 gelben Wegweisern übersichtlich und exakt ausgeschildert, so dass die Laufbegeisterten von auswärts die ihnen völlig unbekannte Strecke problemlos laufen können. Mittlerweile wird die Strecke zweimal die Woche kontrolliert, um nachzuschauen, ob noch alle Schilder stehen. Doch der Erfolg dieser Aktion blieb bislang aus. »Wir wissen einfach nicht, wann der oder die Täter zuschlagen«, klagt Kasper. Vor allem Sportler von auswärts und Ortsunkundige können den fehlenden Strecken-



Der letztjährige Schienerberglauf war ein voller Erfolg. In diesem Jahr allerdings stehen die Vorzeichen nicht so günstig: Unbekannte versuchen den Lauf durch das Entfernen der Wegweiser zu sabotieren.

swb-Bild: pud

markierungen zum Opfer fallen. »Hier könnten gerade die nicht gut trainierten Läufer verunfallen«, heißt es in dem Schreiben weiter. Der Schienerberglauf findet in diesem Jahr am Samstag, 6. Juni statt. Die Gesamtsteigung beträgt 450 Meter. Neu ist, dass dieser Lauf auch als Team bewältigt werden kann. Die Wechselzone ist bei Kilometer Elf, Läufer werden per Bus transfer hin und zurück gebracht. Weiterhin werden der

Schülerlauf mit der 1-Kilometer- und die 7,9-Kilometer-Distanz für Läufer und Nordic Walker angeboten. Der Erlebnisläufer über 21,5 Kilometer, bei dem im Team und ohne Zeitdruck gelaufen wird, bleibt ebenfalls im Programm. Ein Trainingslauf, um die neue Strecke kennenzulernen, ist für Sonntag, 23. Juni, um 09.30 Uhr vorgesehen. Anmeldungen und weitere Informationen im Internet unter: www.schienerberglauf.de.

»Großartige Summe für großartige Stadt«

Radolfzell (swb). Die Sparkasse Singen-Radolfzell spendet für Aktivitäten anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 2017 100.000 Euro an die Stadt Radolfzell. »Eine großartige Summe für eine großartige Stadt«, freute sich Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt bei der offiziellen Scheckübergabe vor dem Stadtmuseum. Ein Großteil des Geldes fließt in die Erstellung einer Stadtchronik. Sparkassenvorstand Jens Heinert überreichte den Scheck an Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, Bürgermeisterin Monika Laule und den Leiter des Sachgebietes Stadtgeschichte Achim Fenner betonte die enge Verknüpfung der Sparkasse mit



Sparkassenvorstand Jens Heinert (2.v.r.) übergibt Museumsleiter Achim Fenner (links), Bürgermeisterin Monika Laule und Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt einen Scheck über 100.000 Euro.

swb-Bild: Stadt

den kommunalen Trägern. Durch die großzügige Spende

ist Radolfzell der Erstellung einer Stadtchronik zum Jubiläumsjahr einen großen Schritt näher gekommen. Auch der Gemeinderat begrüßt das Verfahren, berichtet Bürgermeisterin Monika Laule. Derzeit läuft die Stellenausschreibung nach einer Historikerin oder einem Historiker, die oder der im Rahmen einer zweijährigen 50-Prozent-Stelle die Geschichte Radolfzells aufarbeitet. Die Federführung des gesamten Projekts obliegt Achim Fenner. Der Leiter des Sachgebietes Stadtgeschichte möchte in der nächsten Zeit weitere Autoren gewinnen, damit sich die Seite der geplanten Stadtgeschichte rasch füllt.

Unfall endet im Krankenhaus

Radolfzell (swb). Ein Zwölfjähriger fuhr mit seinem Fahrrad am Mittwochabend auf dem Gehweg der Markthallenstraße in Richtung Güttinger Straße. An der Einmündung zur Werner-Messmer-Straße wollte er links einbiegen. Aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit setzte das linke Tretpedal auf dem Boden auf. Hierbei wurde der Lenker herum gerissen und bohrte sich in die linke Leiste des Jungen. Der Junge wurde schwer verletzt in das Krankenhaus eingeliefert.

Eindrucksvolle Musiker

Radolfzell (swb). Die Stadtkapelle Radolfzell hat ihr Können abermals eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Beim vom 9. bis 12. Mai stattfindenden fünften Deutschen Musikfest in Chemnitz haben die 68 Musiker aus Radolfzell in der Höchststufe den Wertungsrichtern gestellt und 92,3 Punkte von maximal 100 möglichen Punkten erreicht. Vor allem im Einspielstück »A Festival Prelude« von Alfred Reed, im Pflichtstück

»Mouvement Symphonique« von Stephan Adam aus dem Jahr 1993 und im Wahlstück »Jericho« von Morton Gould aus dem Jahr 1941 konnte man die Jury überzeugen. »Zielmarke waren die 90 Punkte, erreicht haben wir 92,3 Punkte«, freute sich Lisa Tägtmeier, Pressewartin der Stadtkapelle. Die erreichte Punktezahl bedeutet den fünften Rang in der Höchststufe des Konzertwettbewerbes.